



## NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 4/2017

„Einfach Zukunft“/Tipp: iwd	1
Neues aus dem Netzwerk/Termine	2
Im Interview/Best-Practice	3-4
Elternpower	5

[www.schule-wirtschaft-saarland.de](http://www.schule-wirtschaft-saarland.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute übersenden wir Ihnen Ausgabe 4 unseres **NEWSLETTERS** SCHULEWIRTSCHAFT Saarland. Hierin finden Sie Wissenswertes, aktuelle Hinweise sowie viele nützliche Tipps und Hilfen zur Unterstützung Ihrer Netzwerk- und Projektarbeit.

## Portal für junge Geflüchtete „EINFACH ZUKUNFT“

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland und die Bundesagentur für Arbeit haben einen Online-Flyer für geflüchtete Jugendliche erstellt, der die jungen Menschen motivieren soll, sich mit der Entscheidung für einen Beruf auseinanderzusetzen. Der Flyer ist eine Website im One-Page-Design für mobile Endgeräte, der in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt wird (deutsch, englisch, französisch, arabisch, farsi und triginisch). Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland werden anhand von vier jungen Geflüchteten dargestellt, die mit Freude eine Einstiegsqualifizierung bei der Siemens AG in Berlin durchlaufen haben und nun eine duale Berufsausbildung absolvieren. Hier geht's zum Portal: [www.einfachzukunft.de](http://www.einfachzukunft.de)

## Informationsdienst der deutschen Wirtschaft (iwd):

### Nützliche Themen, Studien und Statistiken für Schulen und Betriebe

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln bietet eine Informationsquelle für alle, die sich mit Wirtschaftspolitik auseinandersetzen, beispielsweise auch im Hinblick auf die Unterrichtsvorbereitung. Das neu aufgelegte Portal bietet eine Vielzahl von Funktionen und Services, die aus der Sicht derjenigen gedacht und entwickelt wurden, die den iwd regelmäßig im Berufsalltag einsetzen. Bereits seit mehr als 40 Jahren berichtet der Informationsdienst iwd über die Forschungsergebnisse und Positionen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln zu aktuellen wirtschafts-, sozial-, gesellschafts- und bildungspolitischen Themen. Über die Webseite [www.iwd.de](http://www.iwd.de) erhält der Leser journalistisch geschriebene, allgemein verständliche Texte, mit vielen Fakten und anschaulichen Infografiken. Zu den Nutzern zählen Meinungsbildner, Politiker, Mitarbeiter in Ministerien und Verbänden, Hochschullehrer, Lehrer, Studenten sowie alle an Wirtschaftsthemen Interessierte.

## NEUES AUS DEM NETZWERK

**Die regionalen Herbst-Treffen:**

**21.09.2017** AK Merzig-Wadern,  
Eisenbahnhalle, Losheim am See

**27.09.2017** AK Saarpfalz-Kreis,  
Galileo-Schule, Bexbach

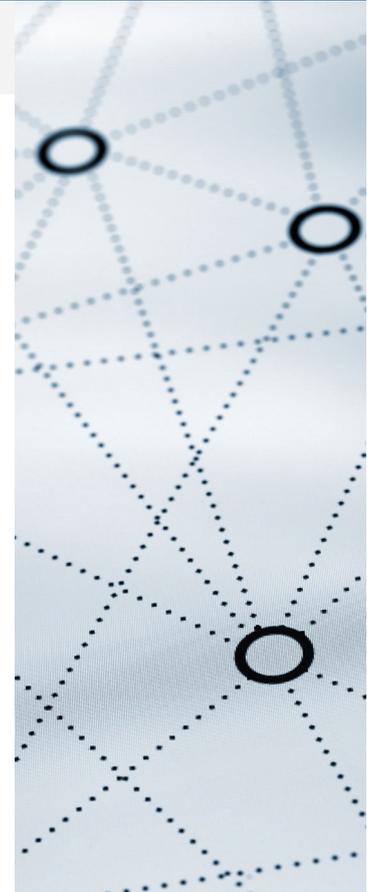
**25.09.2017** AK St. Wendel,  
Fresenius, St. Wendel

**17.10.2017** AK Saarlouis  
LAKAL, Lisdorf

**09.11.2017** AK Neunkirchen,  
Rathaus, Spiesen-Elversberg

**15.11.2017** AK RV Saarbrücken,  
ZeMA, Saarbrücken

Die jeweiligen **Einladungen** inklusive Programm erhalten Sie **gesondert** und werden online über unsere Internetseite **[www.schule-wirtschaft-saarland.de](http://www.schule-wirtschaft-saarland.de)** zum Download bereitgestellt.



## JUGENDLICHE OPTIMAL BEGLEITEN - AUSGEZEICHNET MIT SIEGEL!

**Was ist das Berufswahl-SIEGEL? Wie kann ich mich bewerben? Was sollte ich wissen?**

Die Initiative Berufswahl-SIEGEL verfolgt das Ziel, die Berufswahlkompetenz junger Menschen zu stärken und die Qualität der Berufs- und Studienorientierung in der Schule weiter zu entwickeln und zu sichern. Die zugrunde liegenden Qualitätskriterien basieren auf den saarländischen Richtlinien für Berufs- und Studienorientierung. Spannend für alle Beteiligten ist, dass das SIEGEL bundesweit vergleichbare hohe Standards setzt und zugleich viel Raum lässt für individuelle und maßgeschneiderte Konzepte der Schulen. So konnte beispielsweise 2016 erstmals eine saarländische Förderschule ausgezeichnet werden. Ein wichtiges Kriterium für die SIEGEL-Schulen ist die Tatsache, dass das Engagement nach außen sichtbar wird. Engagierte Lehrkräfte werden gewürdigt, Schulkonzepte können weiter optimiert werden und Eltern können davon ausgehen, dass ihre Kinder an einer SIEGEL-Schule bestmöglich begleitet werden. Bewerben können sich alle weiterführenden allgemein-bildenden Schulen jedes Jahr von Dezember bis Januar. Am 11.09.2017 wurden 7 Schulen ausgezeichnet.

Lesen Sie mehr auf unserer Webseite: [www.berufswahlsiegel-saarland.de](http://www.berufswahlsiegel-saarland.de)



Schulleiter Thomas Bonerz

## SCHULEN IM INTERVIEW

**In unserer Reihe „Schulen im Interview“ schauen wir in den Schulalltag und berichten über Aktuelles zum Thema Berufsorientierung. Heute von der Albertus-Magnus-Realschule in St. Ingbert.**

**Herr Bonerz, Sie sind seit 2012 Schulleiter an der privaten Albertus-Magnus-Realschule. Was macht Ihre Schule aus?**

Die Albertus-Magnus-Realschule lässt sich durch drei Worte beschreiben: Werte, Leistung, Zukunft. Wir legen in der Schulgemeinschaft viel Wert auf Tugenden, die wir in dem sich immer schneller drehenden Ausbildungskarussell für wichtig halten. Dazu zählen beispielsweise Fleiß, Disziplin, Höflichkeit, Pünktlichkeit, Achtsamkeit. Wichtig ist die Bereitschaft, diese auch erbringen zu wollen. Ohne diesen Gedanken hat Schule nichts mit den Anforderungen des späteren beruflichen Lebens zu tun. Ausgerüstet mit den Werten und dem Leistungsgedanken erhalten die Schülerinnen und Schüler (SuS) die Sicherheit für die Planbarkeit ihrer eigenen Zukunft. Unsere Hauptaufgabe ist es, die uns anvertrauten Kinder optimal auf ihr späteres Leben vorzubereiten und ich persönlich glaube, dass wir mit dem oben genannten Konzept gar nicht so falsch liegen.

**Sie haben ein eigenes Konzept entwickelt, um junge Menschen beruflich zu orientieren, die sogenannten Workshoptage.**

**Könnten Sie uns kurz skizzieren, was dieses Angebot beinhaltet?**

Neben Schülerbetriebspraktikum, Unterrichtsgängen, Firmenerkundungen, u. v. a. bieten wir unseren SuS ab dem neunten Schuljahr jeweils 2 Tage unverbindlich die Möglichkeit, bei einem unserer 14 Kooperationspartner "Schnupper-Arbeitstage", die sogenannten "Workshoptage" durchzuführen. Die Auswahl der Arbeitsplätze erfolgt individuell nach den Neigungen der SuS bezüglich der angebotenen Ausbildungsberufe der Kooperationspartner. Dadurch ist sichergestellt, dass SuS in den Unternehmen betreut werden, für deren Berufsfelder sie sich interessieren. Während dieser Tage ergibt sich natürlich die Möglichkeit für die Unternehmen mit ausbildungswilligen SuS Kontakt aufzunehmen und weitere schulische oder berufliche Wege zu besprechen.

**Welche Tipps haben Sie für junge Leute bei der Berufswahl?**

Seid neugierig, probiert alles aus, wozu euch die Möglichkeit gegeben wird. Auch wenn manche Erwartungen, Wünsche oder Vorstellungen sich nicht erfüllen, gibt es immer neue Wege. Ihr müsst nur den Mut haben, diese auch beschreiten zu wollen und dann ist natürlich eine gewisse Menge an Durchhaltevermögen wichtig, um Ziele zu erreichen. Festzustellen, dass eine getroffene Wahl nicht die richtige war, ist kein Beinbruch.

## KONTAKTE REGIONALE ARBEITSKREISE

### Saarpfalz-Kreis

#### Nils Grützner

Landesfachberater Arbeitslehre  
E-Mail: ngruetzner@lpm.uni-sb.de

#### Bernd Jähn

GemS Homburg II  
E-Mail: Bernd.Jaehn@online.de

#### Birgit Burgard

Fa. Burgard Ausbau & Fassade  
E-Mail: birgit.burgard55@gmail.com

### Regionalverband Saarbrücken

#### Alexander Paschke

Friedrich-Schiller-Schule  
E-Mail: alexpaschke@hotmail.com

#### Kerstin Steffen

Data One GmbH  
E-Mail: Kerstin.Steffen@dataone.de

### Landkreis Saarlouis

#### Bernd Schmitz

Martin-Luther-King-Schule  
E-Mail: bernd.schmitz@mlksls.de

#### Alexandra Schwarz

Verbundausbildung Untere Saar e.V.  
E-Mail: alexandra.schwarz@vausnet.de

### Landkreis Neunkirchen

#### Volker Burkhard

Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule  
E-Mail: v.burkhard@gems-spiesen-  
elversberg.de

#### Heike Trapp

Axel Trapp Elektro-Anlagenbau GmbH  
& Co. KG  
E-Mail: htrapp@axel-trapp.de

### Landkreis St. Wendel

#### Thomas Alt

Gesamt- und GemS Marpingen  
E-Mail: thomas.alt@gesmarpingen.de

#### Helmut Zimmer

Helmut Zimmer GmbH - Dachdeckerei  
E-Mail: zimmerer-zimmer@t-online.de

### Landkreis Merzig-Wadern

#### Andreas Nikolaus Heinrich

Berufsbildungszentrums Merzig  
E-Mail: a.heinrich@bbz-merzig.de

#### Christian Brunco

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
E-Mail: c.brunco@merzig-wadern.de



**Aus Ihrer persönlichen Erfahrung heraus:  
Was können Schulen tun, um die Ausbildungsreife Ihrer Schülerinnen und Schüler zu verbessern?**

Schulen sollten sich für Kontakte zu Unternehmen öffnen. Unsere Hauptaufgabe ist es, SuS optimal auf das spätere Leben vorzubereiten. Ich persönlich maße mir als Lehrer nicht an, fundiert über Vorgänge und Notwendigkeiten betrieblicher Vorgänge lehren zu können. Daher ist es für mich zwingend notwendig, dass dies in den Einrichtungen geschieht, die das Wissen dazu haben. Das sind die Unternehmen. Deswegen müssen sie unbedingt in das schulische Ausbildungskonzept integriert werden. Den SuS müssen passende, individuelle Angebote sowohl von Schule als auch von Unternehmen gemacht werden, damit sinnvolle Perspektiven zur Lebensplanung gezeigt werden können.

**Sie haben 2016 als eine der ersten Schulen im Saarland das Berufswahl-SIEGEL erhalten und sind bereits sehr gut aufgestellt: Was möchten Sie in den nächsten Jahren mit Ihrer Schule erreichen? Wie kann SCHULEWIRTSCHAFT dabei unterstützen?**

Wir möchten den hohen Standard an der Schule im Bereich der beruflichen Ausbildung noch weiter entwickeln. Dazu sollen Erfahrungen von Eltern stärker einbezogen und das Portfolio an Kooperationspartnern erweitert werden. Ebenso soll die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden. Wir wollen als private Realschule überregional bekannter werden und als sinnvolle Alternative zum bestehenden Bildungskonzept fester in der Bildungslandschaft integriert werden.

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT bietet optimale Voraussetzungen, mit verschiedenen Gruppen Ideen auszutauschen, Verbesserungen zu diskutieren oder neue Eindrücke zu erlangen. Insofern sind die Veranstaltungen in diesem Rahmen immer sehr förderlich, um Schule weiter entwickeln zu können.

**Wir unterstützen Schulen am Übergang Schule-Beruf sowie in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Betrieben. Wo gibt es Ihrer Erfahrung nach bei den Schulen den größten Bedarf?**

Wenn die gegenseitige Abhängigkeit von Schule und Wirtschaft endlich anerkannt ist, sollten beide Seiten den Mut haben, gemeinsam zusammenarbeiten zu wollen. Im schulischen Bereich wäre es schön, wenn wir als Lehrer stärker Kenntnis über wirtschaftliche Abläufe hätten und für Unternehmen würde ich mir wünschen, dass sie einen stärkeren Einblick in den schulischen Alltag bekommen könnten. Nur durch gemeinsame Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern können zukünftige Hürden überwunden und Win-Win-Situationen für alle Beteiligten geschaffen werden.

**WAS MACHT IHRE REGIONALE SCHULEWIRTSCHAFT-ARBEIT AUS?**

Schildern Sie uns Ihr Praxisbeispiel und machen Sie gelungene SCHULEWIRTSCHAFT-Aktivitäten transparent! Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung! Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

## ELTERNPOWER - BERUFSWAHL BEGLEITEN LEICHT GEMACHT!

### Ein Blick über den Tellerrand...

#### ...nach Potsdam

Im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Ostdeutschland werden zahlreiche Aktivitäten umgesetzt. Erprobte Aktionen werden als „Beispiel des Monats“ auf der Webseite vorgestellt. Gelungenes Praxisbeispiel ist der Elternpower-Begleitbrief zur Berufswahl. In 10 Schritten wird die elterliche Begleitung leicht gemacht und zwar altersgemäß und entsprechend den Möglichkeiten in verschiedenen Klassenstufen. Mit dabei sind viele Partner, die vor Ort mit passenden Angeboten begleiten. [mehr](#)



Elternpower - Flyer, SCHULEWIRTSCHAFT Ostdeutschland

### Sie haben ebenfalls ein gutes Praxisbeispiel für ein SCHULEWIRTSCHAFT-Thema?

Schreiben Sie uns und engagieren Sie sich in unserem Netzwerk! Warum? Sie und viele weitere Personen am Übergang Schule-Beruf profitieren von einem länderübergreifenden Know-How-Transfer auf allen Ebenen. Ausbilder, Personaler, Schulleiter, Lehrkräfte, MINT-Akteure und Bildungsexperten aus Wirtschaft, Schule und Politik arbeiten bundesweit mit uns zusammen, geben Impulse für die Bildungslandschaft und bringen praxisnahe Ideen und Projekte auf den Weg - in die Schule oder in den Betrieb. Wir schaffen nachhaltige Verbindungen, geben Raum für Praxiserfahrungen und stärken den Nachwuchs. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Ideen kennenzulernen!

[www.schule-wirtschaft-saarland.de](http://www.schule-wirtschaft-saarland.de)

In der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) SCHULEWIRTSCHAFT Saarland bilden Schulleiter und Lehrkräfte gemeinsam mit Ausbildern und Unternehmen Arbeitskreise, in denen sie partnerschaftlich zusammenarbeiten. Diese treffen sich in der Regel zweimal jährlich in den jeweiligen Landkreisen. Wirtschaftliche und pädagogische Themen finden in den gemeinsamen Aufgaben gleichwertige Berücksichtigung. Wichtig für ein gutes Gelingen ist ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch auf allen Ebenen.

 **SCHULEWIRTSCHAFT**  
Saarland

### KONTAKT

Landesarbeitsgemeinschaft  
SCHULEWIRTSCHAFT Saarland, Harthweg 15,  
66119 Saarbrücken

**Tina Raubenheimer**

Tel: 0681 95434-48

E-Mail: [raubenheimer@mesaar.de](mailto:raubenheimer@mesaar.de)

**Stephanie Vogel**

Tel: 0681 95434-36

E-Mail: [vogel@mesaar.de](mailto:vogel@mesaar.de)